

Advent, Advent....

Mamoru x Usagi

Von Dragonohzora

Kapitel 6: 3. Dezember - Zehn Dinge, die ich an dir so gerne habe Teil 2

3. Dezember – Zehn Dinge, die ich an dir so gerne habe Teil 2

„Mensch Baka, musst du immer im Weg sein?“

Verwirrt starrte Mamoru auf den Stiefel den er von seinem Kopf genommen hatte, der ihn mit voller Wucht erwischt hatte. „Odango, ich hätte es wissen müssen“, bemerkte er nachdenklich und biss sich auf die Zunge. Er wollte doch den Kosenamen mit dem er sie immer betitelte nicht mehr sagen.

„Ha..... Ich habe heute viel zu gute Laune, als das ich mich von dir ärgern lassen würde Baka“, grinsend streckte Usagi ihm die Zunge raus und hangelte nach ihrem Stiefel, den Mamoru noch immer fest in seiner Hand hielt.

„Wenn du mir nur dein Geheimnis verrätst wie du das anstellst die seltsamsten Dinge direkt auf mich zu werfen glaube ich dir das sogar.“

„Bähhhhhhhhh, als ob ich das mit Absicht machen würde“, erwiderte Usagi schnippisch. Sie würde sich heute nicht mehr von ihm ärgern lassen und ihm ihren Liebeskummer zu zeigen erst recht nicht. Das fehlte noch, er würde sich nur darüber lustig machen und sie wie immer dann damit aufziehen. Heute war so ein schöner Tag, oder eher noch ein schöner Tag, als sie an gestern dachte und besonders an heute morgen dachte und errötete.

Lächelnd tätschelte Mamoru ihren Kopf. „Ich nehme es dir nicht übel Odango, ich mag dich so wie du bist, ändere dich nicht.“

Mit aufgeklappten Kiefer starrte Usagi Mamoru hinterher. War er Krank?, oder gar verrückt geworden? Besorgt schaute sie ihm hinterher, als er einfach ohne weiteres seinen Weg fortsetzte. Wieso war er eigentlich nicht in der Uni? Nachdenklich und mit noch immer offenem Mund schüttelte Usagi ihren Mund, als sie abrupt erschrak. „Ahhhhhhhhhhhhhhhhhh...ich komme zu Spät zur Schuleeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee.....“

Nach dem Unterricht hatte es begonnen wieder zu schneien. Hastig und in aller Eile verabschiedete sich Usagi von ihren Freunden und beeilte sich nach Hause zu kommen. Die Begegnung mit Mamoru ließ ihr einfach keine Ruhe mehr und natürlich wollte sie wieder in ihr wundervolles Zimmer. Fieberhaft stolperte sie mit ihren Matschstiefeln ins Haus und riskierte riesen Ärger mit ihrer Mutter, als sie mit ihren Stiefeln durch den Flur, die Treppe hinauf in ihr Zimmer stürmte und sich die Karte griff, die sie heute morgen beim aufwachen neben ihrem Bett gefunden hatte.

Liebe Usagi!

Ich hoffe du hattest angenehme Träume. Ich bin leider kein Dichter, sonst würde ich dir die Sterne an diesem dritten Dezember vom Himmel dichten, aber ich möchte das du wirklich weißt wie gerne ich dich habe und da ich weiß wie gerne du Luftballons hast, besonders die die fliegen und ich hoffe das du mir verzeihst, das ich heute Nacht bei dir war. Ich wollte dich diesmal beim aufwachen überraschen. Jeder Luftballon soll dir etwas mitteilen.....wende diese Karte erst, wenn du dir mein Adventsgeschenk angeschaut hast!

Mit zitterigen Händen ließ sie die Karte sinken und starrte an die Decke ihres Zimmers. Es war immer noch so aufregend wie heute morgen als sie erwachte und zehn schwebende Herzluftballons an ihrer Decke hingen, an jedem Luftballon war eine Rose zum beschweren der Ballons mit einem Zettelchen und einem kleinen Schokoladenweihnachtsmann beheftet. Wie könnte sie ihm böse sein, das er hier war? Zumindest wusste sie so, das er wusste wo sie wohnte und es gefiel ihr, das er das wusste. Lächelnd erinnerte sie sich an jede Nachricht auf den kleinen Zetteln an den Ballons.

Zehn Dinge, die ich so gerne an dir habe.....

1. Du bist tollpatschig und genau das zaubert mir Tag für Tag ein Lächeln in meinen Gesicht.

2. Du isst anständig. Das macht mich einfach glücklich.

3. Deine Naivität weckt in mir meinen Beschützerinstinkt....lass mich dich immer beschützen, die Welt kann sehr gefährlich sein..

4. Du hast ein großes Herz für Tiere. Das berührt mich so unglaublich

5. Deine Fröhlichkeit steckt jeden an, da vergesse ich mein einsames Leben. Ich danke dir jeden Tag aufs neue dafür!

6. In deiner Gegenwart habe ich stets das Gefühl zu Leben, dein Humor, dein

dem Namen Ikuko Tsukino hinab.